



LUZERN

Externe Evaluation

Schule Ebikon
Februar/März 2021



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Die *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Ebikon

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen*	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten*	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht*
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln*	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

* Diese Qualitätsbereiche wurden nur in den Berichten der einzelnen Schuleinheiten beschrieben.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

Führung wahrnehmen

Die Schulführung ist präsent, klärt die zukünftige Ausrichtung der Schule und sorgt vermehrt für eine gesamtschulisch koordinierte Entwicklung. Der Schulbetrieb ist reibungslos organisiert und zentrale Prozesse und Zuständigkeiten sind definiert. Das gesamtschulische Qualitätsmanagement, insbesondere die gezielte Erhebung von Daten zur Steuerung der Unterrichtsentwicklung, ist ausbaubar. Veränderungen hat die Schule erfolgreich gestaltet, eine detaillierte Planung weiterer Entwicklungsvorhaben ist jedoch noch wenig ersichtlich. Sowohl intern wie auch gegenüber den Eltern informiert die Schule angemessen.

- *Qualitätssicherung gezielt wahrnehmen.* Die Schule nutzt erst vereinzelt Elemente der internen Qualitätssicherung und vermag diese noch nicht entlang des Qualitätskreislaufs einzusetzen. Mit einem umfassend wahrgenommenen Qualitätsmanagement, eingesetzt zur kontinuierlichen Verbesserung der Schule, würden weitere Entwicklungsvorhaben gezielter umgesetzt.
- *Entwicklungsvorhaben breit abgestützt und langfristig planen.* Die Gesamtschulleitung vermag die Schule entlang gut nachvollziehbarer Veränderungsabsichten zu entwickeln, schafft es jedoch noch nicht, die darauf basierenden Entwicklungsvorhaben klar zu verorten und auf gemeinsame Ziele auszurichten. Mit einer breit abgestützten und langfristig geplanten Umsetzung von Entwicklungsvorhaben würde eine gemeinsam getragene und konzentrierte Weiterentwicklung der Schule begünstigt.

Personal führen

Die Schulführung stellt die Teams menschlich wie fachlich passend zusammen und sorgt für eine umfassende Begleitung neu angestellter Lehrpersonen. Die Beteiligung der Mitarbeitenden ist an der Schule selbstverständlich und aktives Mitgestalten möglich. An der gesamten Schule ist die Zusammenarbeit effizient organisiert. Die Schulleitung führt regelmässig Mitarbeitergespräche und nutzt die Stärken der Lehrpersonen.

2 Entwicklungsziel

Arbeit entlang des Qualitätskreislaufs am Beispiel der Beurteilung einüben

Herleitung. Die Schule Ebikon verfügt über vier relativ autonom funktionierende Schuleinheiten. Sowohl zwischen den einzelnen Zyklen als auch zwischen den Schulstandorten bestehen teilweise grosse Unterschiede in der Beurteilungspraxis. Mit der Bearbeitung des vorliegenden Ziels macht die Schule einen weiteren Schritt, zentrale Entwicklungsthemen gemeinsam anzugehen und diese konsequenter entlang des Qualitätskreislaufs umzusetzen.

Zielformulierung. Ab Ende des Schuljahres 2023/24 verfügt die Schule über gesamtschulische Leitsätze in der Beurteilung sowie über zugehörige Abmachungen in den einzelnen Zyklen. Dieses Vorhaben realisiert sie konsequent entlang des Qualitätskreislaufs mit zielorientiertem und vernetztem Einsatz einzelner Qualitätselemente. Im aktuellen Schuljahr 2021/22 plant die Schule den Veränderungsprozess detailliert. Insbesondere achtet sie auf eine stimmige Vernetzung von Zielen, Massnahmen, Indikatoren sowie Messgrössen und definiert den Beitrag unterschiedlicher Qualitätselemente zur Zielerreichung (z. B. Erhebung des IST-Zustandes, Weiterbildung, Austauschgefässe). Im darauffolgenden Schuljahr 2022/23 setzt die Schule die geplanten Massnahmen um (Definieren zentraler Aspekte der Beurteilung, Suche nach Konsens auf unterschiedlichen Ebenen usw.). Ende desselben Schuljahres wird dieser Konsens in Form von Leitsätzen und Verbindlichkeiten schriftlich festgehalten. Im Schuljahr 2023/24 testen die Lehrpersonen die erarbeiteten Verbindlichkeiten und passen diese entlang der Ergebnisse einer internen Evaluation gegebenenfalls an. Gegen Ende desselben Schuljahres schaut die Schule auf den Veränderungsprozess zurück und hält Erkenntnisse für weitere Entwicklungsprozesse fest.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das erklärte Ziel der Schule, die Beurteilungspraxis einheitlicher zu gestalten und diese sowohl dialogisch als auch datengestützt weiterzuentwickeln.